

Drittes Lebensalter – Eine neue Generation im Aufbruch

Die Alten sind auch
nicht mehr so, wie sie
einmal waren

Referat von François Höpflinger zum Thema «Wandel des Alters»:

Das Altern neuer Generationen (Babyboomer) verändert die Gestaltung der nachberuflichen Lebenszeit. Aus dem Ruhestand wird zunehmend eine aktive Lebensphase, in der ältere Frauen und Männer neue Lebensprojekte gestalten. Der Vortrag beschreibt zentrale Veränderungen bei den sogenannten «jungen Alten».

Schweizerisches Sozialarchiv (Theater Stadelhofen),
Stadelhoferstrasse 12, 8001 Zürich
Donnerstag, 4. September 2014, 19 Uhr



Das Schweizerische Sozialarchiv führt seit 2010 die Reihe «Gäste im Sozialarchiv» durch. Eingeladene Fachpersonen begleiten während einem Jahr die Öffentlichkeitsarbeit des Sozialarchivs und entwickeln eine Veranstaltungsreihe zu einem aktuellen, sozial und historisch relevanten Thema.

Gast im Sozialarchiv 2014 ist François Höpflinger. Er gehört zu den renommiertesten Alters- und Generationenforschern der Schweiz. Höpflinger war Titularprofessor für Soziologie an der Universität Zürich und Forschungsdirektor am Universitären Institut Alter und Generationen (INAG) in Sion. Seit seiner Emeritierung 2013 engagiert er sich im Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich und für diverse Vereinigungen und Netzwerke, die sich mit Alters- und Generationenfragen auseinandersetzen.

Die Reihe unter dem Titel «Drittes Lebensalter – Eine neue Generation im Aufbruch» befasst sich mit der nachberuflichen Lebensphase. Die Veranstaltungen thematisieren das kreative Potenzial dieses Lebensabschnitts und die vielfältigen, oft generationenübergreifenden Initiativen zur aktiven Lebensgestaltung.

